

Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1869)

Artikel: Bericht des Generalprokurator an das Obergericht über den Zustand der Strafrechtspflege des Kantons Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416122>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht
des
Generalprokurator
an
das Obergericht
über
den Zustand der Strafrechtspflege des Kantons Bern
im Jahr 1869.

Allgemeine Bemerkungen.

Einem Beschlusse des Regierungsrathes vom 8. Januar 1870 zufolge sollen die Jahresberichte möglichst gedrängt abgefaßt werden und nur das Wichtigste enthalten. Namentlich ist in Betreff des statistischen Materials verfügt worden, daß es nicht im Jahresbericht selbst, sondern in statistischen Jahrbüchern seine Aufnahme finden soll. Bei dieser Anordnung kann und muß der Bericht über die Strafrechtspflege sehr kurz ausfallen, da derselbe hauptsächlich auf die kritische Verwerthung und tabellarische Zusammenstellung der vorgekommenen Straffälle angewiesen ist. Der äußere Gang der Rechtspflege ist durch die vorhandenen Prozeßgesetze bedingt, und Abweichungen davon, Formwidrigkeiten werden wieder auf dem Rechtswege redressirt, so daß der Hauptwerth einer Berichterstattung über diesen Theil der Staatsverwaltung in der Vergleichung der gewonne-

nen statistischen Resultate liegt, wofür nun in Zukunft im statistischen Jahrbuch Platz eingeräumt werden soll.

Immerhin dürfen im Staatsverwaltungsbericht allgemeine Angaben über die Thätigkeit der Strafgerichte nicht fehlen, ebenso wenig als eine Uebersicht über die Art der Abwicklung der Straffälle.

Zunächst muß es von allgemeinem Interesse sein, die Zahl der dem Strafrichter verfallenen Individuen mit Unterscheidung der Schwere der strafbaren Handlungen zu kennen, um in dieser Richtung sich ein Bild über den Kulturzustand des Landes zu verschaffen.

Es wurden Personen verurtheilt:

	1867.	1868.	1869.
von den Schwurgerichten	278	333	342
" " korrektionellen Gerichten	994	1,099	1,113
" " Richtern	2,810	2,929	2,599
" " Polizeirichtern	18,142	18,729	16,517
	22,224	23,090	20,571

Es ist demnach eine bemerkenswerthe Verminderung eingetreten, welche indeß nur auf Rechnung der geringern Vergehen und Uevertretungen zu setzen ist, während die schweren Vergehen eine Zunahme aufweisen. Bei diesen Schwankungen darf jedoch der Einfluß der stets zunehmenden Thätigkeit und Vervollkommnung der Polizei nicht unterschätzt werden, welche immer mehr ihre Aufmerksamkeit auf die Entdeckung der schwereren Verbrechen richtet, während auf dem Gebiete der Polizeiverordnungen nicht nur die Polizeiorgane weniger Rigorosität als früher an den Tag legten, sondern auch auf Seite der Gesetzgebung die Neigung vorzuherrschen scheint, dem Bürger mehr Spielraum zu gewähren.

Zudem muß in Betreff der schwurgerichtlichen Fälle auch die Art der ausgesprochenen Strafen mit in Betracht gezogen werden. Von den 342 Verurtheilten ist nämlich mehr als die Hälfte (192) nur mit korrektionellen Strafen belegt worden. Die Erklärung der Vermehrung der Ajjisenfälle, d. h. der scheinbaren Zunahme der Verbrechen gegen früher findet sich im leitjährligen Bericht.

Die gerichtliche Polizei

giebt zu keinen Bemerkungen Anlaß, welche nicht schon in früheren Berichten hervorgehoben worden wären.

Strafanzeigen langten bei den Regierungsstatthalterämtern ein
19,003

wovon gemäß Art. 74 St. V. zurückgelegt und den Unter-
suchungsrichtern nicht überwiesen wurden 1,231
welche Zahl sich auf die einzelnen Geschworenenbezirke fol-
gendermaßen verteilt: I. 105, II. 486, III. 251, IV. 317,
V. 72.

Den Untersuchungsrichtern wurden demnach überwiesen 17,772
1633 weniger als im Vorjahr.

Durch übereinstimmenden Beschluß des Untersuchungsrichters
und des Bezirksprokurators wurden Untersuchungen aufgehoben:

I.	Frutigen	97
	Interlaken	12
	Könolfingen	49
	Oberhäusern	10
	Saanen	17
	Nieder-Simmenthal	14
	Ober-Simmenthal	7
	Thun	34
		— 240
II.	Bern	116
	Schwarzenburg	6
	Seftigen	13
		— 135
III.	Aarwangen	161
	Burgdorf	126
	Signau	102
	Trachselwald	131
	Wangen	48
		— 568
IV.	Aarberg	18
	Biel	24
	Büren	15
	Erlach	5
	Fraubrunnen	27
	Laupen	28
	Nidau	28
		— 145
	Übertrag	1088

	Nebentrag	1088
V.	Courtelary	12
	Delsberg	16
	Freibergen	24
	Laufen	10
	Münster	13
	Neuenstadt	5
	Pruntrut	65
	—	145
		1233

134 mehr als im Vorjahr.

Staatsanwaltschaft.

Im Personal derselben ist keine Veränderung eingetreten. Die Wirksamkeit der Bezirksprokuren muß stetsfort als eine wohlthätige und absolut nothwendige bezeichnet werden.

Anklagekammer.

Dieselbe hielt 98 Sitzungen ab. Die Zahl der behandelten Untersuchungen belief sich auf 402, 18 weniger als im Jahre 1868. Ueberdies fallen der Anklagekammer noch eine Anzahl anderer Geschäfte auf, u. A. in ihrer Eigenschaft als Aufsichtsbehörde über die Beamten und Angestellten der gerichtlichen Polizei; ferner hat sie in Betreff aller von auswärtigen Behörden einlangenden Requisitorien Weisung zu ertheilen und mitunter auch in den Gang der Voruntersuchungen einzugreifen u. s. w.

Jene 402 Untersuchungen waren gegen 734
Angeschuldigte gerichtet.

Hievon wurden überwiesen:

den Assisen	407
den korrektionellen Gerichten	62
den korrektionellen Richtern	33
den Polizeirichtern	16

Aufgehoben wurde die Untersuchung gegenüber 204
Angeschuldigten, wovon 49 entschädigt wurden. Von
den übrigen wurden 12 zu den Kosten verfällt.

Nebentrag 722

	Übertrag	722
In 12 Fällen handelte es sich bloß um die Frage der Entschädigung und der Auferlegung der Kosten.		
Entschädigung wurde zugesprochen resp. erhöht an	4	
Angeschuldigte.		
Mit der Entschädigungsforderung abgewiesen .	3	
Zu den Kosten verurtheilt	1	
Die Kosten dem Anzeiger auferlegt	1	
" " " Staate "	3	
		734

6 Geschäfte wurden an den Untersuchungsrichter zurückgewiesen, weil sie nicht vor die Anklagekammer gehörten.

Altenvervollständigungen wurden in 42 Geschäften angeordnet.

Assisen.

In allen Bezirken wurden je 3 Sessioen abgehalten, zusammen 15. Die Verhandlungen nahmen 200 Tage in Anspruch, so daß es auf eine Session durchschnittlich 13,3 Tage bezieht. Der behandelten Fälle waren 235 wider 432 Angeklagte, so daß durchschnittlich auf eine Sache 0,85 und auf einen Angeklagten 0,46 Tag zu rechnen sind. oder auf einen Verhandlungstag 1,18 Geschäfte und 2,16 Angeklagte.

Über den Ausgang der von den Assisen abgeurtheilten Fälle giebt die Tabelle I Auskunft.

Das Verhältniß der Freisprechungen zu den Verurtheilungen hat im Ganzen keine nennenswerthe Veränderung erlitten und stellt sich folgendermaßen heraus:

Im I. Geschworenbezirk wie 1 zu 3,58		
" II.	" 1 "	3,81
" III.	" 1 "	9,7
" IV.	" 1 "	3,31
" V.	" 1 "	2,92
	<hr/>	
im Ganzen wie 1 zu	4,22	
gegen 1 zu 4,16 im Vorjahr.		

Das Verhältniß der von den Assisen verurtheilten Personen zur Bevölkerung ist folgendes:

Im I. Geschworenenbezirk (Bevölk. 113,217 Seelen) wie 1 zu 1217
" II. " (" 82,416 ") " 1 " 1351
" III. " (" 112,361 ") " 1 " 1158
" IV. " (" 71,126 ") " 1 " 1342
" V. " (" 87,971 ") " 1 " 2315

im Ganzen (Bevölk. 467,091 Seelen) wie 1 zu 1366
gegen im Vorjahr 1 " 1403

Die schwersten von den Ussisen heurtheilten Fälle bilden folgende Urtheile, welche eine besondere Erwähnung verdienen:

Hertig, Anna Elisabeth, wegen Mord ihres Bräutigams mittelst Vergiftung, zu lebenslänglichem Buchthaus.

Schneiter, Samuel und Anna, wegen wiederholtem Mordversuch an der nämlichen Person (Ehefrau und Schwiegertochter der Verurtheilten), zu 11 und 9 Jahren Buchthaus.

Weibel, Johann, wegen Brandstiftung zu 8 Jahren Buchthaus.

Strickler, Jakob, und Kloßner, Jakob, wegen gemeinschaftlich ausgeführter Brandstiftung zu 7½ und 5 Jahren Buchthaus.

Burri, Johann, wegen Raub mittelst Körperverletzung zu acht Jahren Buchthaus.

Hässler, Jakob, und Geiser, Samuel, wegen gemeinschaftlich ausgeführtem Raub mittelst Körperverletzung zu 7 und 6 Jahren Buchthaus.

Bourquin, Henri, wegen fortgesetzter Mißhandlung seiner Ehefrau, welche deren Tod zur Folge hatte, zu 5½ Jahren Buchthaus.

Eine Vergleichung mit Tabelle VII des letzjährigen Berichtes ergibt eine ziemliche Abnahme dieser schweren Verbrechen.

Erstinstanzliche Strafgerichte.

Die Tabelle II enthält eine amtsbezirksweise Übersicht über die von diesen Gerichten abgeurtheilten Angeklagten.

Einzig die von den Amtsgerichten Verurtheilten haben sich gegenüber 1868 um ein Geringes (14) vermehrt, während die Zahl der von den korrektionellen Richtern und namentlich von den Polizeirichtern Verurtheilten um ein Bedeutendes abgenommen hat, nämlich um 330 und 2212. Im Ganzen beläuft sich die Verminderung auf 2528.

Die Rechtsprechung gibt zu keinen neuen Bemerkungen Anlaß. Einzelne Bezirksprokuratoren lassen sich nun auch in Polizeisachen die Akten zur Einsicht zuschicken, wodurch erst eine genügende Kontrolle ermöglicht wird.

Polizeikammer.

Die Zahl der von der Polizeikammer im Berichtsjahre bearbeiteten korrektionellen und Polizeistraffäste betrug 354, — 4 mehr als im Jahre 1868. Hiezu kommen 30 Fälle, welche durch Abstand erledigt wurden. Von Amts wegen wurde das Appellationsforum in 57 Fällen verschlossen (vide Tabelle III).

Sitzungen hielt die Polizeikammer 99 ab.

Appellations- und Kassationshof.

Derselbe behandelte 14 Geschäfte in Strafsachen. Das Nähere ist im Berichte des Obergerichtes enthalten.

Kosten.

Um Wiederholungen zu vermeiden, wird in dieser Beziehung auf den Bericht der Finanzverwaltung verwiesen.

Bern, den 21. Mai 1870.

Der Generalprokurator:

W. Teuscher.

Übersicht

der auf dem Refursswege von der Polizeikammer beurtheilten Geschäfte.

Gefangenengeiste.	Amtsbezirke.	Zahl der angefochtenen Urtheile.				Hieron wurden erledigt.	
		Der korrektionellen Gerichte.	Der korrektionellen Richter.	Der Polizeirichter.	Summa.	Durch Abstand.	Durch Ver- schließung des Forums von Amtswegen.
I.	Frutigen	1	3	5	9	2	1
	Interlaken	6	—	4	10	1	2
	Könolfingen	8	4	5	17	1	1
	Oberhasle	4	1	4	9	1	1
	Saanen	2	1	5	8	1	2
	Niedersimmenthal	—	—	5	5	—	3
	Obersimmenthal	—	—	3	3	—	2
	Thun	10	4	12	26	2	3
		31	13	43	87	8	15
II.	Bern	46	8	37	91	4	18
	Schwarzenburg	3	—	7	10	1	—
	Gestigen	4	—	1	5	—	—
		53	8	45	106	5	18
III.	Aarwangen	6	2	9	17	2	2
	Burgdorf	6	1	7	14	3	3
	Signau	4	1	8	13	—	1
	Trachselwald	9	5	1	15	3	—
	Wangen	3	—	6	9	1	2
		28	9	31	68	9	8
IV.	Narberg	7	2	1	10	—	—
	Biel	12	3	11	26	—	2
	Büren	3	3	2	8	1	3
	Erlach	2	1	4	7	—	2
	Fraubrunnen	4	2	1	7	—	1
	Laupen	5	—	3	8	2	2
	Nidau	8	2	4	14	3	1
		41	13	26	80	6	11
V.	Courtelary	3	—	—	3	1	—
	Delsberg	—	1	5	6	—	1
	Freibergen	6	2	3	11	—	3
	Laufen	3	—	—	3	1	—
	Münster	3	—	—	3	—	—
	Neuenstadt	5	1	—	6	—	—
	Pruntrut	4	2	5	11	—	1
		24	6	13	43	2	5
		177	49	158	384	30	57

Übersicht

der einzelnen Assisenstungen im Jahr 1869 nach Dauer, Zahl der Geschäfte und Angeklagten.

Assisenhof.	Sitzungsperioden.	Dauer der Sitzungsperioden.	Zahl der Sitzungstage.	Abgeurtheilt wurden:	Urtheile der Assisen.										
					Angeklagte wurden:										
					verurtheilt:				freigesprochen:						
					Geschäfte.	Angeklagte.	peinlich.	correl- tionell.	polizei- gerichtlich.	Summa.	mit Entschädigung.	ohne	Unter Auferlegung der Kosten.	Vergleich.	Summa.
Des ersten Bezirks. (Oberland. Versammlungsort Thun.)	1. 2. 3.	Vom 5. bis 15. Jänner . . . " 21. bis 15. Mai . . . " 23. August bis 16. September	10 21 21												
			52	60	119	40	53	—	93	2	13	11	—	26	
Des zweiten Bezirks. (Mittelland. Versammlungsort Bern.)	1. 2. 3.	Vom 11. bis 24. Februar . . . 24. bis 28. Mai . . . " 20. September bis 5. Oktober	12 5 14												
			31	42	77	28	33	—	61	2	12	2	—	16	
Des dritten Bezirks. (Emmenthal. Versammlungsort Burgdorf.)	1. 2. 3.	Vom 2. bis 25. März . . . 8. bis 23. Juni . . . " 25. Oktober bis 8. November	20 14 13												
			47	63	109	46	51	—	97	1	9	—	2	12	
Des vierten Bezirks. (Seeland. Versammlungsort Biel.)	1. 2. 3.	Vom 25. Jänner bis 10. Februar " 5. bis 20. Juli . . . " 16. bis 29. November . . .	14 14 11												
			39	45	74	21	32	--	53	3	9	4	5	21	
Des fünften Bezirks. (Zura. Versammlungsort Delsberg.)	1. 2. 3.	Vom 7. bis 15. April . . . " 3. bis 14. August . . . " 1. bis 16. Dezember . . .	8 9 14												
			31	25	53	15	23	—	38	—	5	8	2	15	
			200	235	432	150	192	—	342	8	48	25	9	90	

Übersicht

der von den korrektionellen Gerichten, korrektionellen Richtern und Polizeirichtern
beurtheilten Angeschuldigten.

Gefängnissezirke.	Amtsbezirke.	Korrektionelle Gerichte.			Korrektionelle Richter.			Polizeirichter.						
		Angeklagte.	Freigesprochen:		Berurtheilte.	Angeklagte.	Freigesprochen:		Berurtheilte.	Angeklagte.				
			mit Entfängigung.	ohne Entfängigung.			mit Entfängigung.	ohne Entfängigung.						
I.	Frutigen	7	—	—	2	5	27	—	2	25	292	—	6	286
	Interlaken	33	—	—	3	30	62	1	8	53	1028	3	46	979
	Könolfingen	23	—	—	2	24	160	1	28	131	792	—	31	761
	Oberhasle	9	—	—	2	7	81	1	40	40	673	2	95	576
	Saanen	5	—	—	1	4	14	3	—	11	81	7	13	61
	N.-Simmenthal	3	—	—	1	2	19	—	1	18	252	1	8	243
	O.-Simmenthal	6	—	—	1	5	23	—	1	22	338	7	31	300
	Thun	85	—	—	18	67	190	1	13	176	988	1	35	952
		171	—	—	30	141	567	7	93	476	4444	21	265	4158
II	Bern	351	—	—	56	295	809	4	169	636	3273	4	176	3093
	Schwarzenburg	23	—	—	3	20	133	3	14	116	505	3	41	461
	Seftigen	15	—	—	—	15	76	1	1	74	515	—	8	507
		389	—	—	59	330	1018	8	184	826	4293	7	225	4061
III.	Narwangen	39	—	—	—	39	162	8	38	116	380	3	21	356
	Burgdorf	102	—	—	6	96	202	2	23	177	905	9	82	814
	Signau	46	—	—	5	41	106	—	12	94	591	—	31	560
	Trachselwald	70	1	—	8	62	117	13	6	98	627	8	33	586
	Wangen	34	—	—	5	28	84	1	7	76	471	8	17	446
		291	1	24	266	671	24	86	561	2974	28	184	2762	
IV.	Narberg	28	2	—	3	23	110	3	12	95	736	6	52	678
	Biel	74	—	—	15	59	126	12	17	97	755	2	75	678
	Büren	9	—	—	1	8	33	2	—	31	177	—	7	170
	Erlach	18	1	—	5	12	35	—	4	31	242	—	25	217
	Fraubrunnen	42	—	—	16	26	44	3	10	31	492	—	94	398
	Laupen	28	—	—	6	22	65	—	11	54	337	1	21	315
	Nidau	34	1	—	7	26	93	—	14	79	424	2	36	386
		233	4	53	176	506	20	68	418	3163	11	310	2842	
V.	Courtelary	27	1	—	3	23	85	1	15	69	896	5	117	774
	Delsberg	24	—	—	3	21	24	—	7	17	454	2	46	406
	Freibergen	47	1	—	3	43	48	—	2	46	347	—	35	312
	Laufen	43	—	—	12	31	29	—	9	20	275	4	24	247
	Münster	34	—	—	9	25	56	—	5	51	422	3	47	372
	Neuenstadt	10	—	—	1	9	16	—	3	13	113	—	13	100
	Pruntrut	79	3	—	28	48	122	2	18	102	728	9	236	483
		264	5	59	200	380	3	59	318	3235	23	518	2694	
		1348	10	225	1113	3451	62	490	2599	18109	90	1502	16517	